

Nebraer Anzeiger



Amtliches Blatt des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Erscheint wöchentlich zweimal (Mittwoch mit den illustrierten Wochenbeilagen Anzeigen kosten pro Millimeter-Zeile auf und Sonnabend vorm.). Bezugspreis ins 36 Millimeter Breite 5 Goldpfennig; im Haus gebracht und bei den Postanstalten „Das Leben im Bild“ und „Das Leben im Wort“ Reklameteil auf 90 Millimeter Breite 15 monatlich 75 Pfennig. Goldpfennig.

Schriftleitung: Wlh. Sauer, Rossleben — Druck, Verlag und Briefadresse: Sauer'sche Buchdruckerei, Rossleben — Postfachkonto: Leipzig 22832

N. 18 Fernruf: Amt Rossleben 21 Sonnabend, den 1. März 1924 Depeschen: Anzeiger-Rossleben 37. Jahrg.

Politische Nachrichten.

Neuwahlen? Der Lokalanzeiger verbreitet das noch unbestätigte Gerücht, die Regierung hätte die Absicht, mit den Parteien eine Vorverlegung der Wahlen auf den 6. April und eine Selbstausslösung des jetzigen Reichstages zum 5. April zu vereinbaren. Wir geben dieses Gerücht unter Vorbehalt wieder.

Auftakt zu den Reichstagswahlen. Die vereinigten vaterländischen Verbände Deutschlands haben beschlossen, an die einzelnen spezifisch völkischen Gruppen, an die Deutschnationale Volkspartei, den Landbund und, soweit dies in den einzelnen Wahlkreisen, wie z. B. im Westen, möglich wäre, die Deutsche Volkspartei mit der Anregung heranzutreten, unter Aufsicht der Demotraitischen Partei und des linken Flügels der Volkspartei in allen Wahlkreisen einen einheitlichen Rechtsblock zu schaffen und darüber hinaus nur geschlossen in die Reichsregierung einzutreten.

Aus den Parteien. Wie aus parlamentarischen Kreisen verlautet, hat der Reichstagsabgeordnete, Staatsminister a. D. Dr. Fertg, sein Amt als Chef der Deutschnationalen Volkspartei wegen „nervöser Ueberarbeitung“ niedergelegt. — Der sozialdemokratische Reichsparteitag ist auf den 18. April verschoben.

Neue sozialistische Niederlage. Königsberg, 26. Febr. Bei den Erneuerungs-Wahlratswahlen haben Kommunisten 45%, die nichtsozialistischen Verbände 28% der abgegebenen Stimmen erhalten. Die sozialistischen Gewerkschaften sind auf rund 30% ihres Bestandes zurückgegangen.

Märzpläne der Kommunisten. Die am 13. Febr. abgesetzten kommunistischen Demonstrationen im Reich, die die Eroberung der Straße zum Ziele hatten, sind in Berlin zum 8. März anberaumt. Die gestrige Sitzung der Berliner Betriebsräte, an der Beauftragte der Moskauer Internationale teilnahmen, verfiel der polizeilichen Auflösung.

Vom Hitlerprozess, der am Dienstag in München seinen Anfang genommen, wird manches nicht bekannt werden, weil teilweise die Öffentlichkeit bei der Verhandlung ausgeschlossen wird. Die bisherigen Angaben der Angeklagten zeigen, daß auf der Anklagebank deutsche Männer sitzen, die offen bekennen, ja, wir haben das uns zur Last gelegte Vergehen begangen, wir wollten die Männer, die selbst durch ein Staatsverbrechen zur Macht gelangt und mittels dieser sich angemessenen Macht das deutsche Volk ins Elend und Verderben gestürzt haben, verjagen. Jeder der Angeklagten nimmt die Schuld auf sich, keiner von ihnen schiebt sie dem andern zu. Es ist ein Bild von Charakterfestigkeit, das allen Angeklagten nur die Sympathien des Volkes erwerben kann.

Aufräumungsarbeiten in Thüringen. Weimar, 27. Febr. Die neue thüringische Regierung hat den Polizeichef der Landespolizei, Polizeimajor Eschelt entlassen. Bei Nachprüfung der Personalakten stellte es sich heraus, daß der hochvermögende Polizeimajor nur das sozialistische Parteibuch in der Tasche hatte, im übrigen ein 1916 nach Frankreich entfloherener Deserteur, und früher im Privatdienst wegen Unehrlichkeit entlassen worden war. — Wie das

„Sozialistische Volk“ zu melden weiß, ist der „Ministerial-Direktor“ im Ministerium des Innern, der 23jährige Staatsrat Brill, seines Amtes enthoben worden. Brill wurde trotz seiner Jugend und ungenügenden Vorkenntnisse von seinem ebenfalls keinerlei Fachkenntnisse besitzenden Minister Herrmann zu diesem wichtigen Amt berufen.

Zwangsmonopole für Deutschland. Die Havas-Agentur verbreitet die Meldung, daß das Sachverständigenkomitee Dawes vier Spezialisten über Monopolfragen aufgefördert hat, die Schaffung von Monopolen in Deutschland gutachtlich „vorzubereiten“, und zwar eines Tabaks-, eines Zinnholz-, eines Versicherungs- und eines Alkoholmonopols.

Festsetzung erhöhter Arbeitszeit. Dresden, 26. Febr. In einem gestern Abend gefällten Schiedspruch wurde in den Elektrizitäts- und auch in den staatlichen Betrieben die Arbeitszeit abweichend von der 48-Stunden-Woche auf 68 bis 60 Stunden pro Woche festgesetzt. Diese Arbeitszeitregelung tritt mit dem 9. März in Kraft.

Folgen der Uebertenerung. Die Belegschaften der mitteldeutschen Reviere haben dem Reichsarbeitsministerium Forderungen nach einer 20% Erhöhung der Schichtlöhne gestellt, nachdem die Werksverwaltungen die Forderungen als untragbar abgelehnt haben. Die neue Lohnbewegung wird mit dem Stillstand aller Preise begründet, die für Garderobe und Schuhe immer noch auf das Doppelte und Dreifache der Friedenspreise künden. Der Reichsarbeitsminister hat beide Parteien zum 1. März behufs Verhandlungen nach Berlin eingeladen.

Zurück zur Sparsamkeit. Der „Sparkommissar“ hat dem Kabinett eine Reihe wichtiger Einsparungsvorschläge unterbreitet. U. a. ist unter ihnen der Antrag auf Abbau der unproduktiven Wohnungszüchter, die z. B. über 100 Millionen Gesamtkosten pro Jahr verursachen, auf Einschränkung der Automobile für die Ministerien und auf Fortfall der Diäten an Reichstagsabgeordnete während der Parlamentsferien. Die Vorschläge sind, wie verlautet, eingehend begründet worden. (Da wird der Herr Sparkommissar gewiß wenig Beifall finden. Vielleicht kommt es so, daß der Spieß umgedreht wird und der Sparkommissar wieder gesparrt!)

Handelsvertrag mit Amerika. Aus der amerikanischen Botschaft wird mitgeteilt, daß der Abschluß des Handelsvertrags der Vereinigten Staaten mit Deutschland für Anfang Juni zu erwarten sei. Die Beratung der Sachverständigen in Washington wurde am 12. März ihren Anfang nehmen.

Dr. Schachts neue Pariser Reise. Reichsbankpräsident Dr. Schacht ist am Mittwoch nach Paris zurückgekehrt, nachdem das Reichskabinett zugestimmt hat, daß der Sitz der Goldnotenbank nach Zürich verlegt wird. Dagegen wurde Herrn Schacht noch kein Einverständnis des Kabinetts ausgesprochen, daß der Goldschatz der Reichsbank in das Ausland überführt wird. Die Mehrzahl der Reichsminister ist bisher gegen diesen Teil des Schachtschen Projekts; auch von den Süddeutschen Regierungen liegen scharfe Proteste hiergegen vor.

Aus der Pfalz. Speyer, 27. Febr. Die sog. „autonome Regierung“ der Pfalz hat sich aufgelöst. Im Regierungsgebäude befinden sich zur Stunde noch etwa 50 Separatisten, die mit Aufräumungsarbeiten beschäftigt sind. Es bedarf einer großen Anstrengung, die Räume, die sich in einem äußerst verwahrlosten Zustande befinden, einigermaßen wieder in Ordnung zu bringen.

[Verstärkung der Pfalzbesatzung.] Aus Speyer wird gemeldet: Zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit wurde die Besatzungsarmee der Pfalz um ein französisches Regiment des 5. Korps verstärkt.

[Besatzung und Rentenmarkt.] Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, haben die französischen Soldaten in der Pfalz von ihren Vorgesetzten den Auftrag erhalten, Rentenmarkt unauffällig aufzulaufen.

Alles in Ordnung. Das Reichskabinett hat sich am Sonntag mit der Zurückweisung der letzten Pfalznote befaßt. Die nachträgliche Erläuterung, die Ministerpräsident Poincaré dem deutschen Botschafter gegeben hat, daß mit der Zurückweisung keine Beleidigung der deutschen Regierung beabsichtigt gewesen sei, wurde für formell ausreichend angesehen, um die Angelegenheit damit als erledigt anzusehen. — Um die deutsche Regierung zu beleidigen, muß Poincaré schon zu drastischeren Mitteln greifen.

Die kommende Weltkonferenz. Die Pläne Macdonalds für eine Weltkonferenz des Völkerbundes sollen bereits weit vorgeschritten sein, sodaß man mit ihrem Zusammentritt zwischen Ostern und Pfingsten zu rechnen habe.

England, Italien und Amerika rüsten. London. In einer Fraktions Sitzung der englischen Arbeiterpartei erklärte Macdonald, vorläufig die von den Konservativen übernommene Rüstungspolitik fortzusetzen und zwar solange, bis wichtige Abmachungen mit anderen Ländern über eine gleichzeitige Abrüstung getroffen seien. Die Arbeiterpartei billigte durch ein Vertrauensvotum die Haltung der Regierung. — Rom, 26. Febr. Gegenüber einer Kommission von Admiralen erklärte Mussolini, daß angesichts der Weltvorgänge die Marine im Vordergrund stehe. Zu Lande sei Italien durch den Brenner- und Nevoisogrenze gesichert. Für die italienische Küste bestehe keine derartige Sicherheit. Es sei daher seine Absicht, die Marine gradweise zu vermehren und so auszubauen, daß sie für jeden Fall gewappnet sei. — Aus Amerika kommt die Nachricht, daß die Vereinigten Staaten am Panamakanal umfassende militärische Rüstungen treffen wollen. Für diese Zwecke sollen sofort 15 Millionen Dollars und etwa 10 Millionen Dollars jährlich laufend vom Kongreß gefordert werden. Die vor kurzem abgehaltenen Flotten- und Heeresmanöver in der Kanalzone bei Colon sollen nach Ansicht der militärischen Sachverständigen erwiesen haben, daß der Panamakanal ohne Schwierigkeiten unter den jetzigen Verhältnissen einer Seemacht ersten Ranges zur Behrde fallen kann; die Unterseeboote seien veraltet, die vorhandenen Flugzeuge ungenügend. — So steht also die allgemeine „Abrüstung“ aus.

Frankreich. [Die Ungewißheit des Wahltages.] Pariser Blätter verzeichnen das Gerücht, daß die Wahlen bereits für den 6. April angelegt werden sollen. Diese Bestimmung würde zur Voraussetzung haben, daß die beiden Kammern bereits am 15. März ihre Sitzungen schließen, wozu der Senat vorläufig keine Lust zu haben scheint. Die Regierung läßt erklären, daß die Festlegung des Wahltages noch nicht erfolgt ist, und daß er erst in etwa zehn Tagen bekanntgegeben werden soll. — Der französische Senat hat die auch für andere Staaten empfehlenswerte Vorlage angenommen, nach der die Senatoren und Abgeordneten keine Stellung in Industrie und Handel bekleiden dürfen.

England. Im englischen Unterhause erklärte der Minister für Kolonien, Olivier, im Namen der Regierung, daß die englische Regierung nicht bereit sei, das Gesuch Japans um Erhebung zum Dominion anzuerkennen. Ein solcher Beschluß wäre gefährlich und würde außerdem für die indische Bevölkerung ein Unglück bedeuten. (So achtet die englische Regierung das Selbstbestimmungsrecht der Völker.)

Italien. [Feindliche Brüder.] Die Pariser Zeitungen besprechen den Zusammenbruch der römischen Flottenkonferenz, die großes Interesse in Frankreich auslöste. Alle Gegensätze zwischen den Mittelmeermächten um die Vorkherrschaft haben wieder eingesetzt. Der Temps schreibt: Die Vunruhigung der Mittelmeermächte über die maritimen Vorbereitungen Englands auf und um Malta, hat den ergebnislosen Abschluß der Konferenz zur Folge gehabt.

Bulgarien. In Sofia haben am Sonntag vereinzelt kommunistische Demonstrationen stattgefunden. Die Regierung ist völlig Herrin der Lage. Ueber 100 Kommunisten sind festgenommen. Zum Versuch einer Aktivität gegen die Regierung ist es im ganzen Lande nicht gekommen. Der König und die Regierung weilen in Sofia. Der König nahm am Mittwoch eine Parade über die Sofiaer Garnison ab.

Türkei. Aus Konstantinopel wird gemeldet: Die Mächte haben Adnan Bei eine Kollektionnote überreicht, in der gegen die Schließung der französischen Schule in Konstantinopel protestiert wird. Der französische Oberkommissar wird in den nächsten Tagen noch eine Sondernote seiner Regierung überreichen, da die französischen Staatsangehörigen durch den Schritt der türkischen Behörde besonders getroffen werden.

Aus der Umgegend.

Nebr a, 1. März

— **Ein Pfalz- und Rhein-Sonntag.** Der Arbeitsausschuß deutscher Verbände teilt mit: Am 2. März findet in den Städten und Gemeinden ein Pfalz- und Rheinopfertag statt. Gleichzeitig haben die Behörden die Erlaubnis gegeben, daß an allen Orten am 2. März Sammlungen für Pfalz und Rhein stattfinden. Bei uns in Nebr a und wohl in allen Gemeinden des Kreises haben sich junge Mädchen den Ortsbehörden zur Verfügung gestellt und sie werden von Haus zu Haus gehen, um für die bedrängten Volksgenossen zu sammeln. Es ist das keine Bettelei, es ist Arbeit im Dienste des Vaterlandes, und das Geben in diesem Falle ist kein Wohlthun, sondern Staatsbürgerpflicht. Jeder hat die Pflicht, nach seinen Verhältnissen den um ihr Deutschland kämpfenden Volksgenossen in den von Feinden bedrückten Landesteilen Hilfe zu bringen.

— **Deutscher Pfalztag.** Der für nächsten Sonntag, den 2. März, als Rundgebung gegen die Unterdrückung der Pfalz geplante „Deutsche Pfalztag“ soll durch feierlichen Festgottesdienst um 10 Uhr eingeleitet werden. Anschließend spielt die Stadtkapelle auf dem Markte. Hausfassammlungen werden im Interesse der Sache einen hoffentlich recht guten Ertrag erbringen.

— **Stiftungsfest der Feuerwehr.** Am vorigen Sonntag feierte die hiesige Freiwillige Feuerwehr ihr 48. Stiftungsfest im Saale des Schützenhauses. Eingeleitet wurde der Abend durch einige Konzertsätze der Wächterschen Kapelle. Den Prolog sprach recht eindrucksvoll Fräulein Meinecke. Dann kam ein Dreialter zur Aufführung, betitelt: „Der Schuster als Prinz“. Sämtliche Darsteller waren gut bei der Sache, einen besonders guten Eindruck hinterließ Herr Schäfer als Schuster. Er spielte äußerst gewandt und verfügt über viel natürlichen Humor. Ein neuer Stern am Kunsthimmel Nebras. Für die fröhliche Laune sorgte auch „Die Feuerwehr von Blumpshausen.“ Da gab es nochmal zu lachen. Zum Schluß traten dann die Mannschaften der Feuerwehr auf der Bühne an. Ihr Kommandeur, Herr Maurermeister Meinecke, begrüßte die erschienenen Gäste und Ehrengäste und verteilte auch einige Auszeichnungen an verdiente Mitglieder der Wehr. Der Vertreter der Stadt Nebr a, Herr Dr. Stolze, sagte der Wehr einige lebenswürdige Worte und forderte auf, sich immer bereit zu halten, wenn es gilt, für den Nächsten einzuspringen. Er schloß mit einem Hoch auf die Feuerwehr. Bei einem fröhlichen Längchen blieb man dann noch lange beisammen.

— **Feueralarm.** Am vor. Montag wurde die hiesige Freiwillige Feuerwehr gegen 5 Uhr durch Feueralarm zusammengerufen. Es brannte bei Herrn Gutsbesitzer Hauke in Niederstedt der Heuboden. Das Feuer konnte jedoch sofort auf seinen Herd beschränkt werden, sodaß nur ein kleiner Teil der Bedachung abbrannte. Wie das Feuer entstanden ist, kann noch nicht festgestellt werden.

— **Lichtspielbühne.** Am Sonntag sind die Pforten des Kinos geöffnet. Es rollen zwei spannende Dramen: „Fremde Welten“ und „Die Lichtscheuen“, die beste Unterhaltung den Besuchern bieten werden.

— **Stahlhelmgründung.** Durch die Ortsgruppe Schönewerda wurde am Mittwoch in Ziegelroda eine Stahlhelm-Ortsgruppe gegründet, der sofort 24 Mann beitraten. Leiter der Gruppe ist Kamerad Sägewerksbesitzer Thieme.

— **Waldmannsheil.** Unsere heutige Beilage von „Leben im Bild“ bringt u. a. Bilder von der 2. Deutschen Jagdausstellung in Berlin. Was diese Bilder gerade für unsere engere Heimat interessant gestaltet, ist der Umstand, daß der Träger des 1. Preises in unserer Nähe wohnt und auch zu unserem L-festkreis zählt: es ist dies Herr Forstmeister von Wangelin in Ziegelroda (nicht Wengelin, wie in der Beilage irrtümlich steht). Der erlegte Hirsch zierte s. Zt. ein ostpreussisches Waldrevier.

— **Die neuen Tarife der Reichsbahn.** Die Reichsbahn ermäßigt mit Zustimmung der Reichsregierung die Gültertarife einschließlich des Tiertarifs und des Kohlenausnahmtarifs am 1. März um weitere 10 Prozent. Bestimmte Ausnahmtarife bleiben von der Ermäßigung ausgeschlossen. Die Sätze des Personnverkehrs werden vom 1. März ab auf 3 Pfennig in der 4. Klasse, 4,5 Pfennig in der 3. Klasse, 6,6 Pfennig in der 2. Klasse und 9,6 Pfennig in der 1. Klasse erhöht. Die Preise der Monatskarten, Wochenkarten und Arbeiterreckfahrkarten bleiben von der Erhöhung ausgenommen. Für den Ausflugsverkehr sind die Sonntagstaxen ausgedehnt worden. Außerdem werden zur Ferienzeit Sonderzüge zu ermäßigten Preisen gefahren.

— **Falsche Reichsbanknoten zu 5 Billionen Mark** der ersten Ausgabe vom 1. Dezember 1923 sind in Umlauf. Vor Annahme wird gewarnt und darauf hingewiesen, daß nunmehr die Nachahmung u. a. daran zu erkennen ist, daß das bei echten Noten in den Papierstoff eingearbeitete Wasserzeichen — ein Bierpaßmuster darstellend — auf der Rückseite der Falschstücke durch einen Aufdruck vorgetäuscht worden ist. Die Reichsbank zahlt nach ihrem Ermessen denjenigen Personen, durch deren Mithilfe die Festnahme der Hersteller von falschen Reichsbanknoten ermöglicht wird, hohe Belohnungen.

Laucha. (Protestversammlung.) Die Stadtverordnetenversammlung, deren Amtsdauer in wenigen Wochen ihr Ende findet, hat den Bürgermeister unserer Stadt auf weitere 12 Jahre gewählt, obgleich die jetzige Amtsdauer noch bis 1926 lief. Die Bürgerschaft hat von dem Vorhaben der Stadtverordneten erst wenige Stunden vor der Wahl erfahren. In 2 großen Protestversammlungen gab sie einmütig ihrer Erregung über die Art, wie die Wahl zustande kam, Ausdruck und drückte gleichzeitig den Stadtverordneten, die an der 2. Versammlung geschlossen teilnahmen, ihr Mißtrauen aus, in der Annahme, daß sie daraus die Konsequenzen ziehen würden.

Obergebra, 26. Febr. Der Holzhauer Richard Ehrhardt ist beim Holzhauen durch einen herabstürzenden Faden tödlich verunglückt.

* **Köln,** 27. Febr. Eine Feuersbrunst zerstörte in vergangener Nacht das Gebäude, in dem das Städtische Grundsteueramt und Schätzungsamt untergebracht waren. Ein großer Teil des Karten- und Veranlagungsmaterials der Grundsteuer und Schätzungsabteilung ist vernichtet. (Die Steuerpflichtigen werden darin kein Unglück erblicken.)

* **Eine neue Grippewelle?** Die „Wäseker Nationalzeitung“ meldet eine im Anzug auf Mitteleuropa befindliche Grippewelle. In der Schweiz sind zwölf Kantone bereits von der Grippewelle erfaßt, die überall einen epidemischen Charakter tragen und bereits im Waadiländer und im Kanton Wallis zu zwei tödlich verlaufenen Fällen geführt haben.

Der Preisaufrage in Nr. 7 von „Leben im Bild“ ist leider nicht das erwartete Interesse entgegengebracht worden. Von den eingegangenen Lösungen war nur eine annähernd richtig. Der Einsender derselben, Karl Ludwig, soll aber trotzdem die als 1. Preis ausgeschriebene Base erhalten. Eine Verlosung kann mithin nicht stattfinden.

Zahnpasta selbst zu bereiten!

Wenn Sie die nasse Zahnbürste in Dr. Bahres „Zahnpulver Nr. 23“ eintauchen, bereiten Sie sich selbst frische aromatische Zahnpasta, welche die Zähne blendend weiss erhält und im Gebrauch ausserordentlich sparsam ist.

In Rossleben: In der Apotheke. In Nebra: Drog. W. Gutsmuts.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag Eskomihl, den 2. März 1924.

Psalm-Gedanktag

Kollekte: Für die Bedrängten in der Pfalz.

Es predigt um 10 Uhr: Herr Oberpfarrer Schwieger.

Hierzu: „Das Leben im Bild“.

Wir verzinzen bis auf weiteres

Rentenmark - Guthaben
bei täglicher Verfügung mit 6% jährlich

Rentenmark - Spargelder
gegen 1/2 monatl Kündigung mit 8% jährlich
und grössere Rentenmark - Spareinlagen
geg. längere Kündigungsfrist m. 10% jährl.

Spargelder unter Garantie einer vierwöchentlichen Wertbeständigkeit

Bankverein Artern, Spröngerls, Büchner & Co.

Kommanditgesellschaft auf Aktien

Abteilung Nebra a. Unstr.

Nebraer Lichtspiele

im Preussischen Hof

Sonntag, 2. März, abends 8 Uhr:

Fremde Welten.

Danach:

Die Lichtscheue Dame.

Es laden freundlich ein

Die Besitzer.

Weißstückerfalk

für Bau- und Düngezwicke,

Ia. Portland-Cement

jedes Quantum tausend preklwert lieferbar.

C. Wolff Nachflg. Inh.: Friedrich Gröling

Nebra a. U. Fernruf 65.

Caro = Wf

Rohwolle

kauft und tauscht gegen Wollgarn oder Wollstoffe aller Art unter günstig. Bedingungen

Alfred Glade.

Ehrliches, freundl.

Hausmädchen

zum 1. März sucht **Frau Diegel,** Gewerblich. Rossleben.

Eine junge, tragende **Ziege** zu verkaufen. Zu erfr. in der Geschäftsstelle d. Wl.



Empfehle mein großes Lager

fertiger Herren- und Knaben-Garderoben, sowie Arbeits- und Berufs-Kleidung

Konfirmanden-Anzüge

zu enorm billigen Preisen.

Ferner empfehle noch:

Güte und Mägen
Hemden
Kragen
Kramatten
Strümpfe
Unterhosen
Sodenhalter
Taschentücher
Gummi-Mäntel
Breeches-Sporthosen

Kostüm-Röcke
Damen-Blusen
Damen-Beinkleider
Damen-Strümpfe
Wiener Schürzen
Wirtschafts-Schürzen
Kinder-Schürzen
für Knaben u. Mädchen
Reform-Hosen
— alle Größen —

Strid-Jackets
Sport-Stridwesten
Blusen — Jumpers
woll. Schals u. Mägen
Kunstseidene Schals
Knaben-Sweater
Sportstrümpfe (Stuken)
Hemden-Barquent
grau und weißgestreift
gefütterte Trikothemden
gefütterte Unterhosen

Große Auswahl in Herren-Anzugsstoffen — Die beste Stridwolle Marke (Sternwolle) — Anfertigung nach Maß, tadellos u. preiswert.

Alfred Glade, Wasserweg 5.



Caro = Wf

Hausverkauf.

Mittwoch, 5. März, nachmitt. 1 Uhr versteigere ich das Siedel'sche

Wohnhaus mit Hof, Scheune und Stall in Renleben im Heineschen Gasthof dort selbst öffentlich und meistbietend. Uebergabe kann sofort erfolgen. Besichtigung eine Stunde vorher.

Glas,

vereidigter und öffentlich angestellter Versteigerer in Wiehe a. U.

Fettbücklinge
1 Pfund 30 Pfg.

Kieler Sprotten
1 Pfund 95 Pfg.

Wwe. Meitz.

Drucksachen

für Handel, Gewerbe und Industrie fertigt an

Buchdruckerei W. Sauer.

Sprechstunden

Täglich von vormittags 9 bis nachm. 1 1/2 Uhr. **Hanf, Dentist, Rossleben.** Tel.: Amt Rossleben 65.



Gesangbücher

in allen Preislagen empfiehlt **Wilh. Sauer, Rossleben.**

PHOTOGRAPHIE

Empfehle mich zur Ausführung aller photographischen Aufnahmen jeder Art zu mäßigen Preisen. Auf Wunsch komme ins Haus.

HUGO BACH :-: REINSDORF
Telefon Amt Nebra Nr. 197

Schreibmaschinenbänder in versch. Breiten und Farben bei **W. Sauer.**

Caro = Wf

Achtung!

Ich mache darauf aufmerksam, daß ich auf meinem Lager

Selbstschüsse

gelegt habe. Ich warne daher Jedermann, weil ein unbefugt. Betreten des Lagers eventuell mit Lebensgefahr verbunden ist.

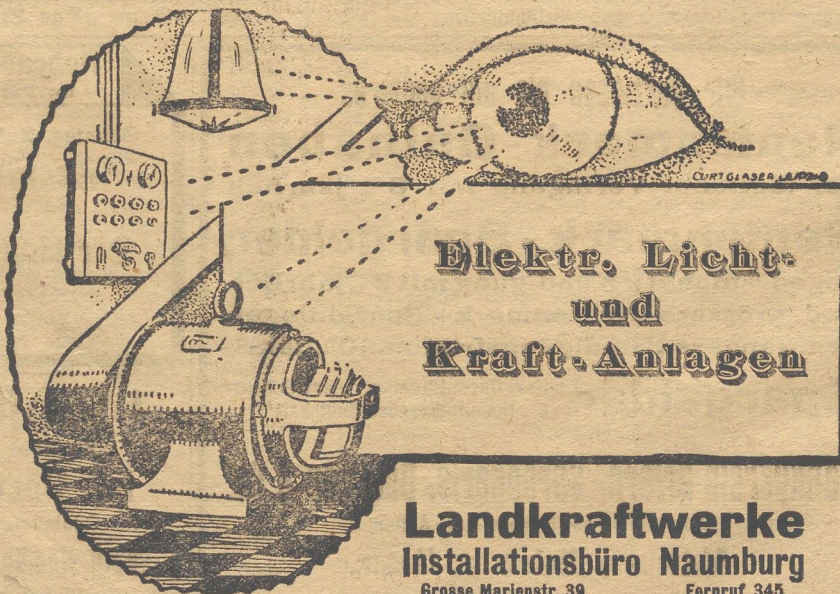
Robert Wauer, Dachdeckermeister.

Eine hochtragende

Ziege

zu verkaufen. Laternengasse 19.

Caro = Wf



Elektr. Licht- und Kraft-Anlagen

Landkraftwerke
Installationsbüro Naumburg
Grosse Marienstr. 39 Fernruf 345

Das Leben im Bild

1924

1924

Illustrierte Wochenbeilage

zu den Zeitungen:

Nebräer Anzeiger

Verlag:
Wilh. Sauer, Krefeld

Krefelder Zeitung



Du hast in deinem Schrank immer noch ein Stück, das andere nötiger brauchen als du. Geh nach!

Such auch nach Arbeit und gib sie den Arbeitslosen! Denk an über vier Millionen Arbeitslose und Kurzarbeiter in Deutschland!

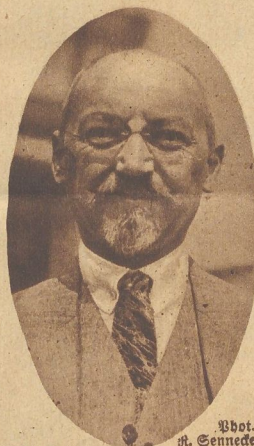
AK

Treuekundgebung für die Pfalz auf dem Königsplatz in Berlin



Phot. G. Bahl
Die Menschenmenge während des
Deutschlandliedes

Phot. S. Bolter
Reichszonler Dr. Marx
und Minister des Innern Dr. Jarres



Phot. H. Sennede
Dr. Wiefeld
tritt von seinem Posten als Botschafter
in Washington zurück



Oben: **Truppenbesichtigung in Weimar** Unten:
Konzert von drei Reichswehrkapellen (Phot. John Graubenz) General v. Seeckt schreitet die Front ab (Continental Photo)



Phot. Atlantic
Eggellenz v. Dombols
Präsident der Seehandlung, tritt wegen
Erreichung der Altersgrenze zurück



Phot. G. Saeckel
Blick auf die Offsee



Bilder vom vereisten Offseebad Grang
Der Seefeisig von Grang



Phot. G. Saeckel
Eisprengung
auf der Ober bei Oppeln

Bilder zum Hitlerprozeß

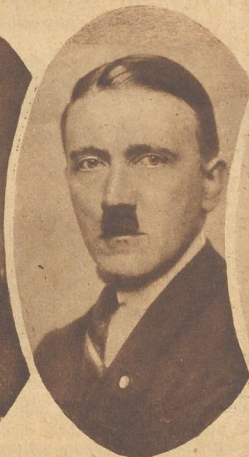


Die Angeklagten:

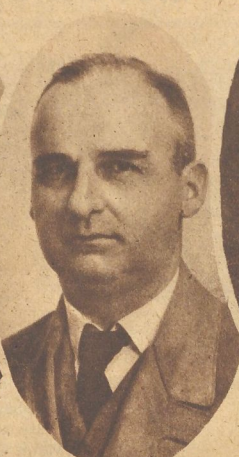
Dr. Friedr. Weber



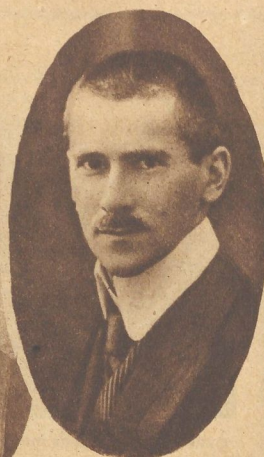
Oberst. Bruckner



Adolf Hitler



Oberstl. Kriebel



Phot. Kester & Co.,
München
Dr. Bihl. Frid



Landespolizei bei der Säuberungsaktion



Panzerautos am Odeonsplatz

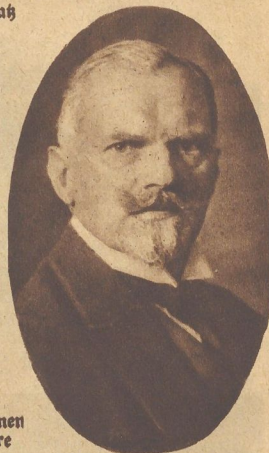
Vom Hitlerpuffsch am 9. November 23



Hitlers
Verteidiger
Rechtsanwalt
Loreng Roder



Der Führer
des Freikorps
„Oberland“



Ludendorffs
Verteidiger
Rechtsanwalt
Lueggebrune



Nebenstehend:
Ernst Doeberner



Ludendorff

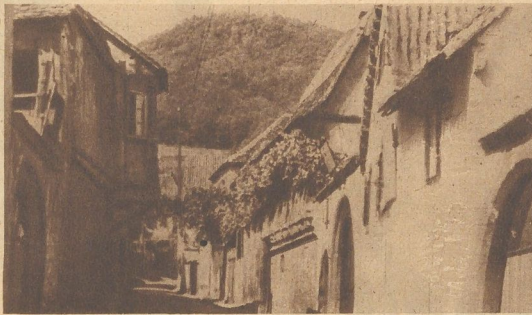
erweist
einem Gefallenen
die letzte Ehre



Nebenstehend:
Sandmann
Koch



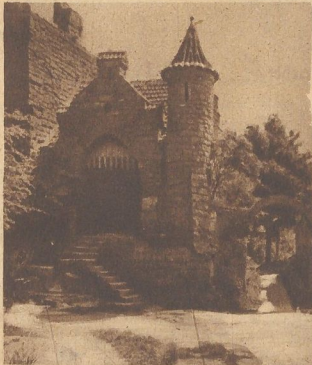
Aus der pfälzischen Landschaft



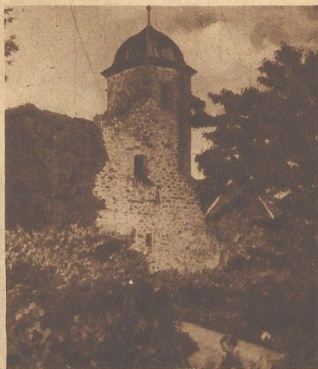
Hambach, Schloßgasse mit Maßburg



Weinlese



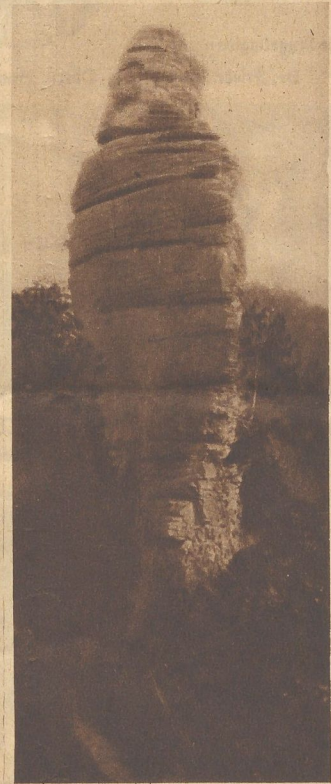
Madenburg



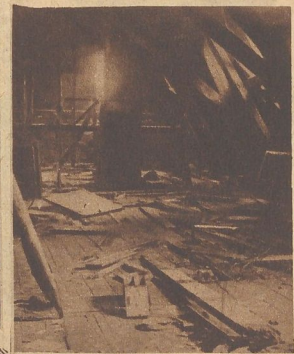
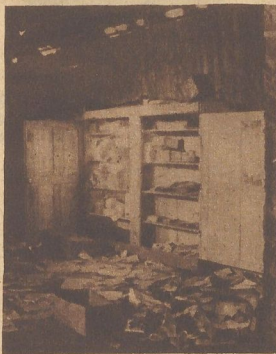
Krobsburg / Burghof

Ihre Schönheit ist viel besungen und kann doch nie zu viel besungen werden, weil sie unendlich ist. Sie singt sich wie ein Volkslied, des man nicht müde wird, — sie vereint in sich Gegensätze und macht uns selber immer wieder staunen. Singen wir ein paar der unzähligen Strophen jenes Liedes von der Schönheit der Pfälzischen Landschaft? Ein paar Bilder — zur Verfügung gestellte eigene Aufnahmen des Photographischen Geschäftes Michel, Neustadt a. d. Ob. — mögen an ihrem Anfang stehen wie alte Initiale. Da ist die Schloßgasse in Hambach, ansteigend unter den harten Schlagshatten der alten Häuser zu der alten Freiheitsburg, dem Hambacher Schloß. In irgendeiner solcher Gassen, die typisch sind für das Dorf an der Gaardt, ist noch das Bild aus der Weinlese erschaut. Muß er nicht aus der Schönheit dieser Landschaft kommen, der Pfälzer Wein — ? Und dann ist dader Bergshof auf der Madenburg. Madenburg, — Maidenburg! Lieblichster Name für verworrene Gänge, Treppen, Winkel, Torbogen, für kühne Mauern zugleich, für hohe, rauschende Wipfel, wuchernde Hecken. Wieviel Wanderer haben beglückt Rast gehalten im Hof der Krobsburg, wo der Schatten der Edelkastanien dunkel die Mauern verbräunt! Dann ist mancher Blick wohl froh und feierlich zugleich hingegangen über das große, große Land, das sich von da oben aufstut. Da hat jeder wohl mit einemmal gewußt, wo er steht. Nicht so, als ob er's vorher nicht gewußt hätte. Aber dort am Horizont hat etwas hell und silbern „Ja!“ gejauchzt, gejubelt: dort, der Silbertrich ist

der deutsche Rhein!



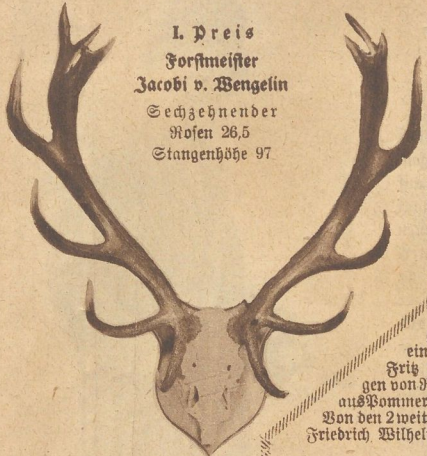
Felsen in der Südpfalz



Nach Abzug der Separatisten

Seitenbilder: Speicher des Rathauses in Linz a. Rh. / In der Mitte: Zimmer des separatistischen Bürgermeisters in Königswinter

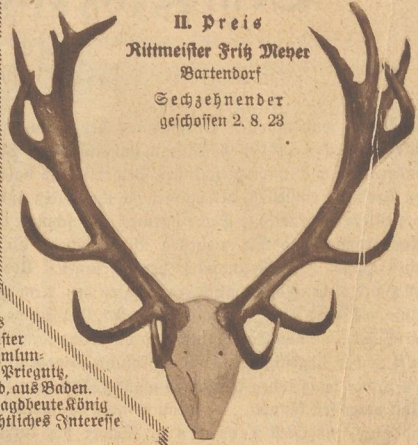
I. Preis
Forstmeister
Jacobi v. Bengelin
 Sechzehrender
 Hofen 26,5
 Stangenhöhe 97



Bilder
 von der
2. Deutschen
Jagdausstellung

Am Museum für Naturkunde in Berlin wurde kürzlich die zweite deutsche Jagdausstellung eröffnet, aus der wir unseren Lesern das Beste im Bilde vorführen. Es sind die beiden höchstprämierten Hirschgeweihe. 1. Preis: ein Sechzehrender, den Forstmeister Jacobi v. Bengelin erlegt hat, mit einem Hofenumfang von 26,5 cm u. einer Stangenhöhe von 97 cm. 2. Preis: ebenfalls ein Sechzehrender, erlegt von Rittmeister Fritz Meyer-Bartendorf, und schöne Sammlungen von Rehkrönen aus dem Kreise Ruppin in der Prignitz, aus Pommern und andererseits eine aus Süddeutschland, aus Baden. Von den Zweiteren Bildern beansprucht das eine, eine Jagdbeute König Friedrich Wilhelms I. von Preußen, besonderes geschichtliches Interesse.

II. Preis
Rittmeister Fritz Meyer
Bartendorf
 Sechzehrender
 geſchoſſen 2. 8. 23



Rehkrönen aus der Prignitz



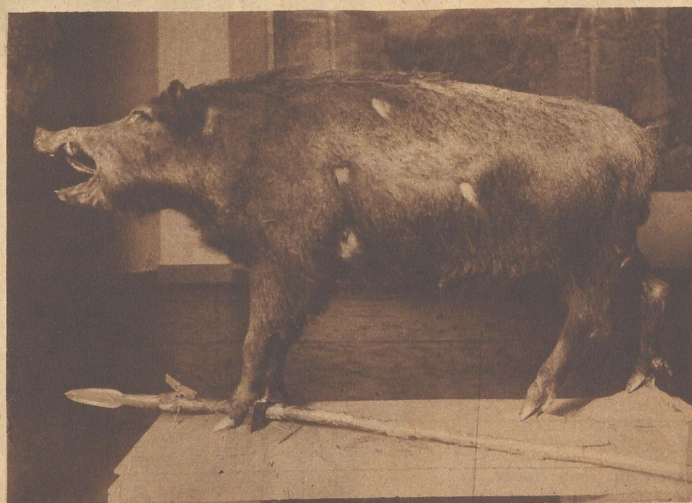
Schneegemsen



Rehkrönen aus Baden



Rehkrönen aus Pommern



Bilschau, erlegt von König Friedrich Wilhelm I. von Preußen



Rehkrönen aus Pommern



Dem Lenz entgegen . . .



Dank dem wundervollen Optimismus der Frauen, die unbekümmert um die fast meterdicken Eisdecken auf den Gewässern, unberührt von Schneegestöber nicht jammern und klagen, sondern sich mit unvergleichlicher Beweglichkeit bald im Wintersport belustigen, bald auf den Frühling einstellen, als müßten sie ihn locken und zwingen. Der kleine Hut aus Tagal oder Eiseré mit kariertem Seide garniert, die schmale Glocke aus Kunstseide mit dem silbernen Monogramm sind die neuesten Modelaunen, die wie Schneeglöckchen aus der winterlichen Hülle, dem Pelzmantel hervorschauen. Ueberhaupt das Monogramm . . . an der Handtasche, die, ziemlich groß, unter den Arm geklemmt wird, am Schal, auch an der Bluse, es wird zur „Erkennungsmarke“, der neuen Mode natürlich! Die Handschuhe und die Schuhe, ja das Taschentuch und die kleine Krawatte der Bluse . . . alles ist zusammen aufeinander abgestimmt, um das schlichte Straßenkostüm zu ergänzen. Die „Kleinigkeiten“ sind in der kommenden Saison so wichtig, daß man fast darüber die Hauptsache, das Kostüm selbst vergessen könnte . . . wenn es nicht so hübsch wäre. Das neue Kostüm ist kurz und eng, möglichst geradlinig. Daher der kurze Sakko einreihig, zweireihig in allen Spielarten, streng herrenmäßig mit Weste und Taschen. Der sportliche Einschlager wächst noch in der Gunst der Mode. Zum Nachmittag wird man den dreiteiligen Anzug, Rock mit angelegter Bluse und den langen Mantel, tragen; lang . . . heißt eine Handbreit vom kurzen Kleid. Das Strickkleid ist sehr beliebt.

Gertrud Lenning.



Bettcape aus imprägniertem Gabardine

Das Cape wird schräg vorn übergetupft
Angechnittener Schal

Strickkleid aus Wolle mit Kunstseid. Mustern

Dazu kleine Glocke aus buntem Stroh



Sandfarbenes Gabardinekleid mit buntbedruckter Chinatreppebluse

Dazu passende Jacke mit buntem Besatz, kleiner Seiden-
hut mit buntem Strohfarn



Mandelgrünes Salko-
kostüm aus Rips mit
Faltenrock
Schwarzer Seiden-
hut mit Feder-
rosetten

Sämtliche Modelle stammen aus dem Hause
R.M. Maassen, Berlin, Leipziger Straße

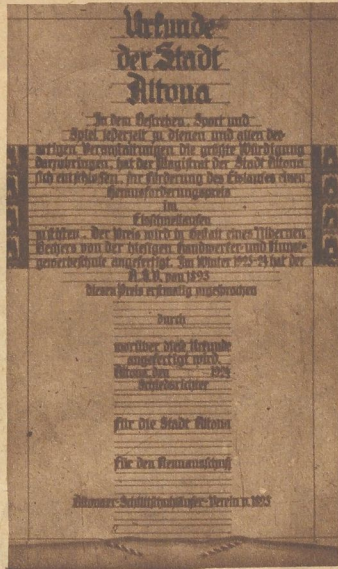
Phot. Becker & Maas, Berlin



Wintersport und Faschingsluft



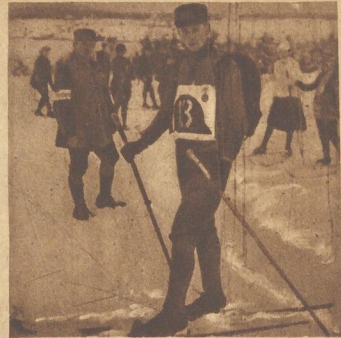
Phot. R. Sennede'
Der Deutschböhmische Josef Adolf erwarb in St. Moritz die schweizerische Stimmerterschaft



Zur Förderung des Eislaufs stiftete die einen



Zwei Momente aus dem Rennen



Otto Frenzel, Bennedenstein
Sieger im ersten Stahlhelm-Sonderlauf mit 25 Pfund Gepäck in Bennedenstein (Gochbars)



Internationales Trabrennen



in Garmisch-Partenkirchen



Start zum Skiföring



Aufnahmen: Treib-Photo. Alleiniges Wiederaberechtf. Deutschland, v. i. B. Schneemonument von Prof. Brügger-München



Das „Schemenlaufen“ in Imst



Phot. Kester & Co.

Maskentypen: „Roller“, „Spritzer“, „Scheller“, „Möhrenspritzer“ **Tanzende „Scheller“ und „Roller“**
 Zu den wunderlichen Volksbräuchen, die sich in dem an alter Art und Sitte so zäh feierhaltenden Tirol noch erhalten haben, gehört auch das sogenannte „Schemenlaufen“, das alljährlich um die Faschingszeit in dem Städtchen Imst im Oberinntal stattfindet. Niemals nehmen an Schemenlaufen von Imst weibliche Personen teil. Es sind nur einige wenige, durch Jahrhunderte vererbte Maskentypen. Da ist zunächst der „Roller“, ein junger Bursche in der Maske eines rotwangigen, jungen Mädchens, während sich über der Stirne der hohe Kopfputz — der sogenannte „Schein“ — aufbaut. Nächst dem Roller ist die wichtigste Person der „Scheller“. Sein „Schein“ ist doppelt so hoch als der des Rollers, auf Brust und Hüften trägt er große, schwere Ruchschellen. Als weitere ständige Typen folgen die „Spritzer“ und „Möhrenspritzer“. Sie tragen ihren Namen von den langen Spritzen, mit denen sie bewaffnet sind und aus denen sie ab und zu einen Wasserstrahl unter die Menge der Zuschauer senden. In diesem Jahr fand das Schemenlaufen am 2. März statt.





Hilfer-Prozess

Wegen der Andrang der Pressevertreter des In- und Auslandes war so groß, daß das Verhandlungsgebäude bereits zweimal über Nacht aufgestockt werden mußte. Für den Lokaltermin im Börsenbräu sind noch einige Karten zu haben. Sie werden 8 Uhr abends vor unseren Verlagsgebäude ausgegeben. Es kommen dafür nur preisgekrönte Vorkämpfer in Betracht.

Humor und Zeitvertreib

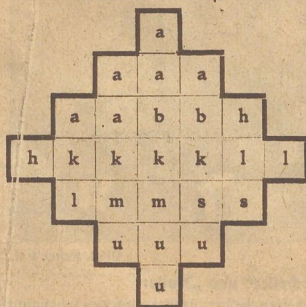
Zeitgemäß.

Junges Mädchen (verschämt): „Sprechen Sie mit Mama!“
 Bewerber: „Aber die ist doch verreckt!“
 — „Aber sie hat ihren Segen im Grammophon zurückgelassen!“

Aus der Schule.

In der Religionsstunde fragt der Lehrer, warum wir wohl uns tägliche Brot bitten und nicht uns wöchentliche oder monatliche. Großes Schweigen. Endlich meldet sich der kleine Adolf:
 „Es könnte schimmelig werden.“
 Nj.

Diamant-Rästel.



Die Reihen ergeben, wagerecht und senkrecht gelesen: 1. Mittlaut, 2. Fisch, 3. Sammelbuch, 4. Prophet des alten Testaments, 5. Evangelist, 6. Nahrungsmittel, 7. Mittlaut.

Lösung des Rästels:

„Deutsche Baudenkmäler“

Das Leben im Bild 1924, Nr. 7

1. Straßburg i. Elß: **Das Münster** Magister Erwinus, den die Sage Erwin von Steinbach nennt, war der Erbauer
2. Magdeburg: **Der Dom**
3. Potsdam: **Das Marmor-Palais** Der Erbauer war Fredericus Wilhelmus Rex, der Nachfolger Friedrich des Großen (Fried. Wilh.). Die vier ältesten Söhne der letzten deutschen Kaiserin erblickten dort das Licht der Welt, ebenio drei ihrer Enkel
4. Breslau: **Die Jahrhundert-Halle** (1813—1913)
5. Dresden: **Der Zwinger**
6. München: **Das Isartor**
7. Kyffhäuser: **Das Kyffhäuser-Denkmal** Friedrich Barbarossa, auf den sich die Sage bezieht, erricht 1190 im Saleph (Steinachsen)
8. Bremen: **Das Rathaus** Roland der Riese am Rathaus zu Bremen
9. Marienburg: **Die Marienburg** Links oben das Wappen des deutschen Ritterordens, der von dort aus Christentum und deutsche Kultur verbreitete
10. Teutoburger Wald: **Hermanns-Denkmal** Als die Römer frech geworden
11. Frankfurt a. M.: **Der Römer** 1749 wurde Goethe in Frankfurt a. M. geboren. 1764 wohnte er dort der Krönung des Erzherzogs Joseph zum römischen König bei. Kaiser Franz war zugegen. Nach einer in Leipzig zugezogenen Erkrankung unterbrach Goethe seine Studien und verlebte 1769 in Frankfurt a. M.
12. Nordholftealanal: **Hochbrücke bei Levensau** Schleswig-Holstein, meernimtschlungen

Silberrästel

Aus nachstehenden 80 Silben sind 80 Worte von folgender Bedeutung zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, ein Gedicht von Goethe ergeben.

a a a bach bi bi bin borg che chet chi di e e e el en fa fant gard gal gau ge go ho i il il in irm til la lau lauf le le li li mar mil na ne ni nin nit no no now o pe ra rann re re reg rett vod vos ru ru san se se te te tel ter ti trom tow ty u un wal was ja.

1. Altdeutsche Sagengestalt.
2. Oper.
3. Knabennamen.
4. Prophet.
5. Person einer Oper
6. Gelfstein.
7. Fluß in Deutschland.
8. Heilanstalt.
9. Mädchennamen.
10. Komponist.
11. Stadt in der Schweiz.
12. Gott.
13. Oper.
14. Gift.
15. Graufamier Herrscher.
16. Geflügel.
17. Stadt in Deutschland.
18. Komponist.
19. Fluß im Harz.
20. Berühmter Maler.
21. Göttin.
22. Piano-forte-Firma.
23. Tier.
24. Stadt in Rußland.
25. Juristischer Ausdruck.
26. Instrument.
27. Teil eines Flusses.
28. Möbelstück.
29. Gebirge.
30. Nebenfluß der Donau.

Auflösungen aus voriger Nummer

Silberrästel: 1. Wegerich. 2. Asthma. 3. Sokrates. 4. Damast. 5. Ulme. 6. Eimer. 7. Rathenow. 8. Etui. 9. Römer. 10. Pelzeub. 11. Trompete. 12. Barus. 13. Oberammergau. 14. Natrium. 15. Dante. 16. Coß. 17. Agnaz. 18. Niveau. 19. Eigenlob. 20. Normandie. 21. Venus. 22. Agalkall. 23. Tibet. 24. Erzellenz. 25. Renaissance. 26. Kapthalkin. — Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen.

Nebraer Anzeiger



Amtliches Blatt des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Erscheint wöchentlich zweimal (Mittwoch und Sonnabend vorm.). Bezugspreis ins Haus gebracht und bei den Postanstalten monatlich 75 Pfennig. Anzeigen kosten pro Millimeter-Zeile auf 36 Millimeter Breite 5 Goldpfennig; im Reklameteil auf 90 Millimeter Breite 15 Goldpfennig.

Schriftleitung: Wlb. Sauer, Rossleben — Druck, Verlag und Briefadresse: Sauer'sche Buchdruckerei, Rossleben — Postfachkonto: Leipzig 22332

N. 18 Fernruf: Amt Rossleben 21 Sonnabend, den 1. März 1924 Depeschen: Anzeiger Rossleben 37. Jahrg.

Politische Nachrichten.

Neuwahlen? Der Lokalanzeiger verbreitet das noch unbefähigte Gerücht, die Regierung hätte die Absicht, mit den Parteien eine Vorverlegung der Wahlen auf den 6. April und eine Selbstauflösung des jetzigen Reichstages zum 5. April zu vereinbaren. Wir geben dieses Gerücht unter Vorbehalt wieder.

Auftakt zu den Reichstagswahlen. Die vereinigten vaterländischen Verbände Deutschlands haben beschlossen, an die einzelnen spezifisch völkischen Gruppen, an die Deutschnationale Volkspartei, den Landbund und, soweit dies in den einzelnen Wahlkreisen, wie z. B. im Westen, möglich wäre, die Deutsche Volkspartei mit der Anregung heranzutreten, unter Ausschluß der Demokratischen Partei und des linken Flügels der Volkspartei in allen Wahlkreisen einen einheitlichen Rechtsblock zu schaffen und darüber hinaus nur geschlossen in die Reichsregierung einzutreten.

Aus den Parteien. Wie aus parlamentarischen Kreisen verlautet, hat der Reichstagsabgeordnete, Staatsminister a. D. Dr. Fertg, sein Amt als Chef der Deutschnationalen Volkspartei wegen „nervöser Ueberarbeitung“ niedergelegt. — Der sozialdemokratische Reichsparteitag ist auf den 18. April verschoben.

Neue sozialistische Niederlage. Königsberg, 26. Febr. Bei den Erneuerungs-Betriebsratswahlen haben Kommunisten 45%, die nichtsozialistischen Verbände 28% der abgegebenen Stimmen erhalten. Die sozialistischen Gewerkschaften sind auf rund 30% ihres Bestandes zurückgegangen.

Märzpläne der Kommunisten. Die am 13. Febr. abgesetzten kommunistischen Demonstrationen im Reich, die die Eroberung der Straße zum Ziele hatten, sind in Berlin zum 8. März anberaumt. Die gestrige Sitzung der Berliner Betriebsräte, an der Beauftragte der Mostauer Internationale teilnahmen, verfiel der polizeilichen Auflösung.

Vom Hitlerprozeß, der am Dienstag in München seinen Anfang genommen, wird manches nicht bekannt werden, weil teilweise die Öffentlichkeit bei der Verhandlung ausgeschlossen wird. Die bisherigen Angaben der Angeklagten zeigen, daß auf der Anklagebank deutsche Männer sitzen, die offen bekennen, ja, wir haben das uns zur Last gelegte Vergehen begangen, wir wollten die Männer, die selbst durch ein Staatsverbrechen zur Macht gelangt und mittels dieser sich angemessenen Macht das deutsche Volk ins Elend und Verderben gestürzt haben, verjagen. Jeder der Angeklagten nimmt die Schuld auf sich, keiner von ihnen schiebt sie dem andern zu. Es ist ein Bild von Charakterfestigkeit, das allen Angeklagten nur die Sympathien des Volkes erwerben kann.

Anfräumungsarbeiten in Thüringen. Weimar, 27. Febr. Die neue thüringische Regierung hat den Polizeichef der Landespolizei, Polizeimajor Eschelt entlassen. Bei Nachprüfung der Personalakten stellte es sich heraus, daß der hochvermögende Polizeimajor nur das sozialistische Parteibuch in der Tasche hatte, im übrigen ein 1918 nach Frankreich entfloherener Deserteur, und früher im Privatdienst wegen Unehrlichkeit entlassen worden war. — Wie das



über 100 Millionen Gesamtlosten pro Jahr verursachen, auf Einschränkung der Automobile für die Ministerien und auf Fortfall der Diäten an Reichstagsabgeordnete während der Parlamentsferien. Die Vorschläge sind, wie verlautet, eingehend begründet worden. (Da wird der Herr Sparkommissar gewiß wenig Beifall finden. Vielleicht kommt es so, daß der Spieß umgedreht wird und der Sparkommissar wird gesparrt!)

Handelsvertrag mit Amerika. Aus der amerikanischen Botschaft wird mitgeteilt, daß der Abschluß des Handelsvertrags der Vereinigten Staaten mit Deutschland für Anfang Juni zu erwarten sei. Die Beratung der Sachverständigen in Washington wurde am 12. März ihren Anfang nehmen.

Dr. Schachts neue Pariser Reise. Reichsbankpräsident Dr. Schacht ist am Mittwoch nach Paris zurückgereist, nachdem das Reichskabinett zugestimmt hat, daß der Sitz der Goldnotenbank nach Zürich verlegt wird. Dagegen wurde Herrn Schacht noch kein Einverständnis des Kabinetts ausgesprochen, daß der Goldschatz der Reichsbank in das Ausland überführt wird. Die Mehrzahl der Reichsminister ist bisher gegen diesen Teil des Schachtschen Projekts; auch von den Süddeutschen Regierungen liegen scharfe Proteste hiergegen vor.

erial-
ährige
Brill
umfisse
enden
en.
avas-
digen-
n auf-
aufsch-
bals-
kohol-
Febr.
de in
en die
auf
beits-
en der
erium
ldhne
ungen
egung
te für
e und
beits-
hand-

iffar"
schläge
lbbau
z. B.

